

Im Feldzug 1848 bis 1849 aber folgte dem Heere nebst mehreren Schlachtliedern (darunter eine Marseillaise mit ungarischem Text) unter den die Kriegslust anfachenden Gefängen zumeist das folgende Lied:

„Brennt die Hütte, fracht das Röhricht,  
 Freß die Braune an dich gehörig!“  
 — „Bis ich da die Braune herze,  
 Dort die Blonde ich mir verscherze.“



„Eisig glatt der Weg . . .“

Dem das Lied:

„Lajos Bácsi \* ließ uns wissen,  
 Thät ein paar Regimente missen“ —

entstand, wie schon seine trübselige Stimmung verräth, erst gegen Ende des Feldzugs und kurz nachher sang man nur noch:

„Einst uns doch der Morgen lacht,  
 Ewig bleibt es doch nicht Nacht.“

Dieses Lied hat Karl Böka dem General Paszkewitsch vorgespielt, als derselbe sich in Debreczin aufhielt. Und als endlich Alles vorüber war, hielt immer noch das Volkslied den magyrischen Geist aufrecht.

\* Onkel Ludwig.